

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT. DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Montag, 14. März 1966

Blatt 650

Mitgliederzuwachs des Vereines für Geschichte der Stadt Wien  
=====

Alle Wiener mit historischen Interessen zur Mitgliedschaft aufgerufen

14. März (RK) Der Verein für Geschichte der Stadt Wien hielt kürzlich seine ordentliche Vollversammlung ab, die von mehr als 100 Mitgliedern und Gästen besucht war. Der Zweck der Vereinigung ist es vor allem, den Wienern die Geschichte ihrer Heimatstadt näher zu bringen. Die Stadtverwaltung unterstützt diese Bestrebungen durch entsprechende Förderung des Geschichtsvereines, der in den vergangenen Jahren einen erfreulichen Aufschwung verzeichnen konnte. In seinem Rechenschaftsbericht wies der Schriftführer darauf hin, daß der Mitgliederstand in den Jahren 1964 und 1965 um rund 30 Prozent gestiegen ist. Dies sei nicht zuletzt auf die aktive Unterstützung verschiedener Presseorgane zurückzuführen. Trotz aller Erfolge bleibe jedoch die Tatsache bestehen, daß zweifellos noch viele Wiener, die sich für die Geschichte ihrer Stadt interessieren würden, von der Tätigkeit des Vereins keine Kenntnis haben. Sie zu informieren und zu gewinnen, werde auch in Zukunft eine wesentliche Aufgabe bleiben.

Mitglieder des Vereins erhalten gegen Entrichtung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages von 40 Schilling die Vierteljahrszeitschrift "Wiener Geschichtsblätter" und ein Jahrbuch kostenlos und können auch unentgeltlich an Vorträgen und Führungen teilnehmen. Sie haben sich zu keinen anderen Leistungen und auch zu keiner Mitarbeit zu verpflichten.

Als nächste Veranstaltungen plant der Geschichtsverein am 22. April einen Vortrag über Breitensee sowie Führungen in das Josefstädter und Mariahilfer Heimatmuseum, auf welche noch gesondert hingewiesen wird. Anmeldungen der Mitgliedschaft an das Archiv der Stadt Wien, 1, Rathaus.



Neue Ausbildungslehrgänge für Heimerzieher  
=====

14. März (RK) Das Institut für Heimerziehung der Stadt Wien eröffnet im September neue Ausbildungslehrgänge für Erzieher in Kinder- und Jugendheimen. Es gibt eine einjährige und eine zweijährige Ausbildung. In der einjährigen Ausbildung werden Maturanten und Maturantinnen und in der zweijährigen Ausbildung Absolventen und Absolventinnen von Schulen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung nachweisen, aufgenommen.

Die Bewerber müssen eine Aufnahmeprüfung ablegen, die in den ersten Julitagen stattfindet. Aufnahmegesuche können ab sofort, spätestens jedoch bis 30. Juni, in der Direktion des Institutes für Heimerziehung, 15, Siebeneichengasse 17, abgegeben werden. Die Direktion stellt gerne Prospekte zur Verfügung und gibt auch jederzeit nähere Auskünfte (Telefon 54 05 550).

- - -



Hohe Auszeichnungen für vier Feuerwehrleute  
=====

14. März (RK) Bürgermeister Bruno Marek konnte heute vormittag wieder vier verdienten Feuerwehrleute die ihnen vom Bundespräsidenten verliehenen Orden im Beisein von Stadtrat Sigmund überreichen. Oberbrandrat Dipl.-Ing. Ströbl stellte die Feuerwehrleute dem Bürgermeister vor: Brandmeister Anton Rabel, der mit der Goldenen Medaille für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet wurde, Brandmeister Friedrich Erber, Brandmeister Ludwig Neusiedler sowie Löschmeister Erich Pelikan, die alle die Silberne Medaille erhielten.

Der Bürgermeister würdigte die Tätigkeit der ausgezeichneten Feuerwehrleute und verwies auch darauf, daß keine Institution der Gemeindeverwaltung sich so allgemeiner Anerkennung in der Öffentlichkeit erfreue, wie die Feuerwehr der Stadt Wien. Die gute Tradition der Wiener Feuerwehr werde von den Männern, die heute dabei sind, fortgeführt.

Stadtrat Sigmund betonte, daß die Wiener Feuerwehr auch internationale Anerkennung als die modernst ausgebildete Feuerwehr ernten kann.

Bei der Ordensüberreichung hatten auch die neuen Ausgeh-Uniformen der Feuerwehr ihre Premiere. Die alten Uniformen waren hochgeschlossen, die neuen sind ähnlich dem Schnitt der Polizeiblusen mit Umschlagkragen, weißem Hemd und schwarzer Krawatte zu tragen.

- - -



Nun auch "Nachtlöhner" für die Stadtreinigung  
=====

14. März (RK) Die Wiener Stadtreinigung hat bekanntlich auf Initiative von Stadtrat Pfoch im Vorjahr damit begonnen, Tagelöhner für die Straßenpflege zur Unterstützung des eigenen Personals einzusetzen. Jeweils Montag und Freitag wurde zusätzlich Personal zur Reinigung der Straßen und Plätze aufgenommen. Bis zu 400 Arbeitskräfte wurden dabei beschäftigt. Die Einrichtung hat sich ausgezeichnet bewährt, sodaß man nun auch "Nachtlöhner" aufnehmen will. Die Nachtarbeiter erhalten denselben Tarif wie die nächtlichen Schneearbeiter, und zwar zwölf Schilling pro Stunde. Zur Verstärkung der Nachtpartie ist daran gedacht, zunächst 30 bis 40 Mann zu beschäftigen. Die Arbeitszeit ist von 20 bis 5.30 Uhr.

Die Aufnahmestellen für die Nachtarbeiter sind folgende:

- |                         |                      |
|-------------------------|----------------------|
| 1, Rathausstraße 2,     | 5, Gassergasse 5,    |
| 3, Erdbergstraße 7,     | 7, Bernardgasse 38,  |
| 4, Rechte Wienzeile 2a, | 7, Lindengasse 63,   |
|                         | 15, Zwölfergasse 29. |

- - -



Morgen beginnt Vorverkauf für "Viennale"  
=====

14. März (RK) Morgen, Dienstag, den 15. März, um 13.30 Uhr, beginnt der Kartenvorverkauf für die Veranstaltungen der "Viennale 1966" - der Internationalen Festwoche des heiteren Films in Wien -, die vom 24. bis 31. März in der Wiener Urania stattfindet. Vorverkaufskasse ist die Kasse für den Großen Saal in der Wiener Urania.

Der Vorverkauf für die "Retrospektive", die diesmal filmhistorisch interessante Streifen der Marx-Brothers bringt, beginnt am Freitag, dem 18. März, um 13.30 Uhr an der Kasse des Mittleren Saals der Wiener Urania.

- - -

Freie Ärztestelle  
=====

14. März (RK) Im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz wird die Stelle eines Chemikers (oder eines in Laboratoriums-Medizin ausgebildeten Arztes) an der III. Medizinischen Abteilung mit Stoffwechselerkrankungen besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 31. März an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Schottenring 24, 3. Stock, Zimmer 351, zu richten.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

14. März (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kohl 6 bis 8 S je Kilogramm, Kohlrabi 3 bis 4 S je Kilogramm, Stengelspinat 6 bis 8 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 6 bis 10 S je Kilogramm, Birnen 7 bis 10 S je Kilogramm, Jaffa Orangen 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -



## Wien bekommt ein Gabelsberger-Denkmal

=====

14. März (RK) Der 1847 gegründete Gabelsberger-Stenographen-Zentralverein in Wien trägt sich schon seit langem mit der Absicht, ein Denkmal zur Erinnerung an Franz Xaver Gabelsberger in unserer Stadt zu errichten. Nunmehr besteht berechtigte Aussicht auf eine baldige Verwirklichung dieses Planes. Das Denkmal, eine Bronzestatuette auf einem grauen Granitsockel, soll auf dem Schmerlingplatz im 1. Bezirk errichtet werden. Die künstlerische Ausführung wurde Professor Rudolf Schmidt von der Akademie der Bildenden Künste übertragen, der bereits einen Entwurf angefertigt hat. Das Modell befindet sich schon in der Gießerei, und man rechnet damit, daß es in zwei Monaten fertiggestellt sein kann. Der Stenographenverein plant, das 1,80 Meter große Denkmal kommenden Herbst zu enthüllen.

Universitätslektor Emanuel Riedl, der Vorsitzende des Gabelsberger-Stenographen-Zentralvereins, stattete heute in Begleitung dreier Vereinsmitglieder Bürgermeister Bruno Marek im Wiener Rathaus einen Besuch ab, um ihm für die seitens der Gemeinde Wien zugesagte Unterstützung zu danken. So ist zum Beispiel auch vorgesehen, das Denkmal in die Obhut der Stadt Wien zu übernehmen. Der Bürgermeister bezeichnete die Errichtung eines Gabelsberger-Denkmales in Wien als sehr lobenswert und sagte seine weitere Unterstützung zu - gehöre er selbst doch auch noch zu jener Generation, die die Gabelsberger-Stenographie in der Schule gelernt hat. Im Lauf der Zeit sei bei ihm allerdings eine spezielle "Marek'sche Stenographie" daraus geworden, die Grundlagen dafür aber habe in seinem und in Millionen anderen Fällen zweifellos der geniale Schöpfer der Stenographie, Franz Xaver Gabelsberger, geschaffen.

- - -



Bürgermeister Marek empfing Eislaufweltmeister  
=====

14. März (RK) Durchaus keine eisige Atmosphäre herrschte heute mittag im Grünen Saal des Wiener Rathauskellers, in den Bürgermeister Bruno Marek die Teilnehmer an den Eislaufweltmeisterschaften zu einem Mittagessen eingeladen hatte. Von seiten der Stadt Wien nahmen an dem Empfang auch Vizebürgermeister Slavik und die Stadträte Bock, Heller und Gertrude Sandner teil. Unter den Gästen sah man unseren Weltmeister Emmerich Danzer und Wolfgang Schwarz, die Weltmeisterschaftszweite Gabriele Seyfert aus Ostdeutschland, die Paarlaufweltmeister Ljudmila und Oleg Protopopow aus der USSR und das zweite russische Paar Tatjana Shuk-Alexander Gorelik, die Weltmeister im Eistanzen Diana Towler-Bernhard Ford sowie eine Reihe anderer Teilnehmer an den Weltmeisterschaften, Eislauffunktionäre, Betreuer und Trainer. Peggy Fleming war nicht anwesend, weil ihr Flugzeug erst zu mittag in Wien eintraf.

Der Wiener Bürgermeister begrüßte die Eislaufsportprominenz auf das herzlichste im Rathaus, besonders aber unseren Weltmeister Emmerich Danzer. Er verwies auf die Tradition, die der Eislaufsport in Wien hat und darauf, daß nächstes Jahr der Eislaufverein seinen 100jährigen Bestand feiern wird.

Alle Teilnehmer an dem Empfang erhielten einen Abguß des ältesten Wiener Stadtsiegels aus dem Jahr 1221. Die Weltmeisterschaftsplacierten wurden besonders geehrt, und zwar bekam Emmerich Danzer ein Augartenpferd, die Protopopows und die Tanzweltmeister kostbare Kristallschalen, die Zweitplacierten im Paarlaufen einen "Rosenkavalier", Wolfgang Schwarz und Gabriele Seyfert eine Vase und die Drittplacierten im Paarlaufen einen "Don Giovanni".

Abschließend bot Emmerich Danzer noch eine besondere Leistung. Er hielt eine kurze Rede und dankte im Namen der Teilnehmer für den Empfang der Stadt Wien. Er freue sich, den Bürgermeister heute abend beim Schaulaufen begrüßen zu können.



Rinderhauptmarkt vom 14. März  
=====

14. März (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhren  
Inland: 113 Ochsen, 343 Stiere, 606 Kühe, 190 Kalbinnen,  
Summe 1.252. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Freise: Ochsen 14 bis 17.30 S, extrem 17.50 bis 17.60 S,  
7 Stück; Stiere 13.90 bis 16.50 S, extrem 16.60 bis 17 S,  
5 Stück; Kühe 10 bis 13.60 S, extrem 13.70 bis 14 S, 8 Stück;  
Kalbinnen 13 bis 16.30 S, extrem 16.50 bis 17 S, 6 Stück;  
Beinlvieh Kühe 8.70 bis 9.80 S, Ochsen und Kalbinnen 11 bis  
12.70 S.

Der Durchschnittspreis ermäßigte sich bei Stieren um  
9 Groschen und erhöhte sich bei Ochsen um 25 Groschen, bei  
Kühen um 15 Groschen und bei Kalbinnen um 4 Groschen je Kilo-  
gramm. Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh be-  
tragen für: Ochsen 15.47 S, Stiere 15.18 S, Kühe 11.38 S,  
Kalbinnen 14.41 S; Beinlvieh verteuerte sich bis zu 10 Gro-  
schen je Kilogramm.

- - -